



# Universitätsbibliothek Paderborn

## Kirchen Calender

Goldwurm, Kaspar

Franckfort am Mayn, 1574

Iunius, Brachmonat/ Hat xxx. Tag. In dem Brachmont hüt dich vor Meth/  
Trinck nicht neww Bier oder Köth. Laß wenig/ denn die hitz dir schadt/ Mit  
öl vnd Latrich iß Salat.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46206)

ung gebetten/ vnd ursach solches seines todts/  
leben / seins glaubens bekandnuß angezeigt/  
Nach solchem allem hat er gesagt/ Jetzt sihe ich  
den Himmel offen / O Herr Ihesu Christe/ in  
eine Hände befehle ich meinen Geist. Vnd  
solches hat er offte im dem Feuer widerholet/  
Vnd ist also friedlich von diesem elende abge-  
schieden / im Jar 1553. Lugduni, Henrico  
Secundo Franc. Rege,



Iunius, Brachmonat.

Hat xxx. Tag.

Dieser Renatus Poyetus / ist zu Burgis  
geboren / vnd ein natürlicher oder ledi-  
ger Sohn gewesen/ Guilhelmi Poyeti / welcher  
in Franckreich in grossen ansehen war / vnd  
lange zeit Fransösischer Cansler gewesen / Die-  
weil aber dieser Mensch ein Erbar / Züchtig/  
vnd Christlich Leben führet/ vnd die War-  
heyt des H. Euangelij beständiglich bekandt/  
& ij ist

Nic  
G  
Renatus  
Poyetus.

ist er angegriffen vnnnd gefänglich geführet/  
Vnd endlich in derselbigen Statt/ mit vieler  
gutherziger Leuth trawren vnd mitleiden/ of-  
fentlich verbrandt/ vnnnd vonn diesem elend zu  
der ewigen Himmelschen freude genommen  
worden. Also sehen wir/ wie ihm Gott auß aller-  
ley geschlecht der Menschen/ öffentliche bekem-  
ner erwecket / vnnnd sihet nicht ahn die Geburt  
noch die würdigkeit der Personen. Ist gesche-  
hen im Jar 1552.

Mar

S

ij

Mar-  
nus.

Dieser Marinus hat gewohnet zu Caesarea  
in Palestina / zu der zeit Galieni des Rö-  
mischen Keyserz / Er ist inn Kriegsämptern  
gebraucht / vnnnd in grossen ansehen gewesen/  
Dieweil er sich aber in seinen vorigen ämptern  
träuwlich gehalten / wardt ihm ein Haupt-  
manschaft vber hunder Mann (welche man  
darnach Centuriones genandt) vbergeben.  
Nach dem er aber jetzt das Ampt nach gemei-  
nem brauch empfangen solt/ tratte einer für den  
Richterstuhl/ vnnnd zeigt ihm solches  
Ampt nicht gebüre / dann er wer einer auß der  
zahl der Christen/ Darüber erschraect Achaius  
der Richter/ vnnnd fraget ihn / ob dem auch al-  
so were / Da bekandte er frey vnnnd beständig/  
vnnnd sagt: Jha. Theotecnus derselbigen zeit  
Bischoff

Bischoff zu Casarea / der fordert ihn besonder  
inn die Kirch / vnnnd zetaet ihm ein Schwerdt /  
vnnnd die Bibel / vnnnd sagt / er soll vnder denen  
beyden eines erwehlen / Also baldt grieff Ma-  
rinus nach der Bibel / vnnnd saget / er wölte bis  
in den Todt bey dem heyligen Göttlichen wort  
bleiben / vnnnd darüber sterben. Also warde er  
hinauß geführet vnnnd enthauptet / Geschehen  
im Jar Christi 262. Eusebius lib. 7. cap. 11.



E iii

Dieser

cel  
G  
iij  
Eras.  
mus.

Dieser Erasmus ist zu Antiochia ein Bischoff gewesen/vonn Diocletiano aber dem Tyrannen inn Italam verstoßen/vnnd nach vielfältiger gräuolicher vberstandener marter beständiglich im Christlichen Glauben gestorben.

Erasmus Roterodamus, ein zierganker Teutscher Nation/ welcher die sprachen / sonderlich die Latinische / auß dem Staube herfür gezogen/vnd an das Liecht inn gemeynen brauch gebracht / Dieser ist zu Roterdam inn Holandt den 27. Nouember / Im 1465. Jar geboren / zu Dauentria hat er erstlich seine Studia angefangen/vnd ist Alexander Hegio sein Præceptor gewesen / Nach absterben seiner ältern hat er sich in den Orden Canonicorum begeben. Der Bischoff Cameracensis, die weil er sein fürtrefflich Ingenium vermercket / hat ihn zu sich genommen/vnnd mit Zehrung gen Paris / daselbst die Schul Theologos zu hören/vnnd darinn fürtrefflich zu werden/ abgefertiget. Nach dem er nun zu hohem verstandt kommen/ist er mit fürtrefflichen gelehr-



ten vnd hohen Leuthen/ Angliam, Galliam,  
 caliam, durchzogen/ vnd besichtiget/vnnd ist  
 ihm allenthalben grosse Ehr erbotten worden/  
 sonderlich zu Rom ist ihm ein hohe Dignitet/  
 sampt einem reichlichen einkommen / der ge-  
 staltt angebotten/das er nicht wider in Teutsch  
 land / sonder zu Rom bleiben solt / Er hat aber  
 solches ganz süglich abgeschlagen.

Endlich nach viel gehabter mühe vnnd ar-  
 beyt / hat er sich ghen Basel zu D. Hierony-  
 mo Frobenio begeben/ daselbst ist er mit vieler-  
 ley schwachheit beladen gewesen / vnnd dieweil  
 die schwachheit vberhandt genommen / vnnd  
 das endt seines lebens vorhanden war / hat er  
 Lateinisch offft mit grosser andacht gesprochen:  
 O Iesu misericordia, Domine libera me,  
 Domine miserere mei, Ah fac finem,  
 Ach lieber Gott / machs endt vnd erbarm dich  
 mein/rc. Vnnd nach dem er sein Christlich  
 Testament gemacht/darinn er die armen/weib/  
 Magd/Mann vnnd andere/ sonderlich Inge-  
 niosos adolescentes bedacht hat/ist er fried-  
 lich zu Basel gestorben / vnnd im Thumb da-  
 selbst ehrlich begraben/den 11. Julij / Anno  
 Christi 1536.

li  
A  
iii  
Ecleriz  
nus.

Dieser ist ein fürtrefflicher beständiger Märtyrer / vnd zu seinen zeitten ein fürgänger / vnd fürbildt aller Märtyrer gewesen / Er hat häfftig wider die verfolger der Christen geredt / vnd ihnen ihr zukünfftig Vrtheil verkündiget / darüber hat er viel gefährlichkeit / schande vnd schmach müssen leyden / dan biß in den neunten tag / ist er in Fußeyßen vnd Ketten inn einem gräuwlischen Gefängnis gebunden gelegen / ganz von jederman verlassen. Gott aber hat in in dem allem wunderbarlich gestärcket / gespenset vnd erquicket / biß zu der zeit / daß er vmb warer Bekandnis Jesu Christi willen / hat sollen hingerichtet werden / Alle Plag so ihm die Tyrannen angerhan haben / hat er biß an sein ende beständiglich vnd gedultiglich erlitten vnd erstritten. Solches ist geschehen vnder den zweyen Kessern / Valeriano vnd Galieno / Im Jar Christi zwey hundert acht vnd fünffzig. Darvon schreibet S. Cyprianus libro 4. Epistolarum, quinta Epistola.

Dieser



**D**ieser Bonifacius ist ein Engelländer vnd  
 ein sehr frommer Christlicher Bischoff zu  
 Mains gewesen / Er hat selbst geprediget / vnd  
 die reyne Lehr des Euangelij / durch Teutsch-  
 landt außgebreytet / als in Bayern / Francken /  
 Hessen / Thüringen vnd Frieslande / Er hat  
 auch allerley gräuolliche Abgötterey vnd fal-  
 schen

Bo  
 B  
 v  
 Bonifa-  
 cius.

är,  
 er/  
 hat  
 dt/  
 et/  
 nd  
 nd,  
 ei,  
 ele,  
 ber  
 et/  
 er  
 en/  
 so  
 bis  
 ich  
 en  
 nd

ser



schen Gottesdienst abgeschafft/vnnd mit hülff Carolomanni den waren Gottesdienst erbawet vnnd auffgerichtet. Er hat das Closter zu Fulda erbawet / Dieweil aber die Friesen von dem Christlichen glauben abgefallen / ist er si: zubefehren wider dahin gezogen / vnnd von den Gottlosen Völkern vmbbracht worden / nach dem er vierzig Jar die Christliche Kirchen durch Teutschlandt regieret hat / Anno Christi 755.

ni  
E  
vi  
Beneuo-  
lus.

**D**ieser Beneuolus ist ein fürtrefflicher Man vnnd Valentiniani des Keisers Oberster Cansler / vnnd in höchstem ansehen gewesen / Justina aber die Mutter des Keisers / war ganz mit der Sect der Arianer behafft / vnnd war sonderlich dem heyligen Ambrosio vmb des willen feindt / dieweil er sich so häfftig mit Predigen / Reden vnd Schreiben wider solche Sect gelegt hat / Endlich war sie vber ihn vnd andere Christen dermassen ergrimmet / daß sie wolt ein ernstlich Mandat lassen außgehen / wider die Christen / Solches begeret sie / daß ihr Beneuolus als Cansler stellen / vnd publiciren solt. Beneuolus aber schluge ihr solches ab / vnnd sagt / er köndte nicht wider die Lehr seines Gottes im Himmel thun / Er wolte ehe alles verlassen /

verlassen / was er vff Erdrich hab / wie er auch  
endlich gethan / vnd ist im beständigen glau-  
ben gestorben / Histor. Ecclesiast. libro 2.  
cap. 16, &c.

**P**aulus Sergius / Landtuogt in Cypren ge-  
west / Dieser ist vonn Sanct Paulo vnd  
Barnaba wunderbarlich zu Christliche glau-  
ben bekehrt worden / Er hat aber einen Zaube-  
rer / der vnderstunde solches Christlich Werck  
zu verhindern / Sanct Paulus aber voll des  
heyligen Geistes / sahe ihn an vnd sprach: Du  
Kindt des Teuffels / voll aller list vnd schalck-  
heit / du hörest nicht auff abzuwenden die rech-  
ten weg des Herren / vnd nun sihe die Handt  
des Herren kompt vber dich / vnd du solt blind  
sein / vnd die Sonn ein zeitlang nicht sehen.  
Vnd vonn stunde an fiel auff ihn tuncelheit  
vnd finsternuß / vnd gieng vmbher / vnd su-  
chet Handleyter. Als der Landtuogt das ge-  
schicht sahe / warde er inn seinem Glauben be-  
stättiget / vnd verwundert sich ob der Lehr vnd  
Krafft Sanct Pauli / Actorum am dreyzehen-  
den Capitel.

dat

D

vij

Paulus  
Bischoff

Dieser

iun  
E  
viii  
Medar  
dus.

**D**ieser ist ein Bischoff inn Franckreich ge-  
west/vom ihm wirdt nichts sonderliches  
beschrieben / dann daß er durch wunderbarli-  
che Mittel / die nächtlichen Dieb inn seinem  
Weingarten vermercket/ vnd dieselbigen auch  
so lange da behalten/biß er kommen vnd sie le-  
dig gelassen / vnd zuuor nach notturrfft gestrafft  
hat. Er hat gelebt vmb das jar Christi 520.

**M**etras ein frommer Christlicher Prie-  
ter/ oder ältester vnder den Christen / hat gele-  
bet zu der zeit Decii Römischen Keisers/ in der  
höchsten verfolgung / Zu derselbigen zeit ist ein  
Bottloser Teuffelischer Warsager ghen A-  
lexandriam kommen/welcher die Heyden häff-  
ig wider die Christen beweget vnd ergrimmet  
hat/vnnd dahin bracht/ daß sie disen frommen  
Mann Metras auch zu Heydenischer Abgöt-  
terey zwingen wolten / Dieweil er sich aber  
solches weygert / schlugen sie ihn mit Kolben/  
zerstachen ihm sein Angesicht / vnnd seine Au-  
gen benamen sie im mit spitzigen Rohren/ End-  
lich schleiffen sie ihn zur Statt hinaus / vnnd  
steynigeten ihn Anno Christi 253. Eusebius  
lib.6.cap.41.

Dieses



**D**ieses ist im Bapstthumb ein hohes / aber  
 doch Gottlos vnd Abgöttisch Fest / da  
 rinnen ganz kein Abgötterey vnderlassen wirt /  
 dann da trag'n sie inn einer Silbernen oder ver  
 gülten Monstransen / vnder einem Bildinen /  
 Seidne / oder sonst sterlich gemachten Hümel /  
 vmbher das brodt / welches sie vermeinen Chri  
 sti Leib

pri  
 S  
 ix  
 Corpus  
 Chri.

si Leib vnd der Engel brodt vnd speiß sein. Zu diser Abgötterey müssen dienen vñ helffen / die fürnehmsten Personen in Stätten vñ Märkten. Vnd wo einer befunden / der disem Affenspiel nicht als Gott gegenwertig ehr bewenset / mit anbetten / vñnd eusserlichen geberden / der wirdt als ein Ketzler zum Feuer verdampft / Darüber dann viel verbrandt vñnd sonst gräwlich zermartert worden sein.

Im Jar 1530. warde dieses Fest zu Augsburg in gegenwertigkeit Caroli V. Römische Keyfers ganz prächtig / als vor nie gehalten. Aber euliche Christliche Ehr vñnd Fürsten / wolten mit solchem gepräng nichts zuthun haben.

mi  
G  
r  
Dnaphri  
us.

Dieser soll ein frommer Christlicher Mann gewesen sein / welcher sich etwa vmb gefährlichkeit / vñnd vmb des Gottlosen lebens willen / in Egypten in ein einsam vñnd friedig orth begeben hat / Darmit er vonn der Abgöttischen Gottlosen welt möchte vnangefochten bleibe / vñnd dem Herrn Ihesu Christo desto füglicher mit beten / lesen vñ andern Christlichen tagenden dienē / vñ wolt Gott d; auch unsere Mönch vñ Ein.

Einſidler ſich inn gleichem Gottſeligen gemüt  
inn ſolches Geſchlecht des lebens begeben / ſo  
würde es beſſer ſtehen / Aber vnſer Menehler  
verſtecken ſich hin vnd wider in die Wüſte / vñ  
doch liſtige ort / darmit ſie jr Hurerey / ſchlem-  
men / vñnd alle Vnſucht deſto füglichher vñnd  
heymlicher gebrauchen mögen / Gott aber dem  
nichts verborgen / wirdt ſie wie Sodomam  
vñnd Gomorram mit Schwefſel vñnd Beck  
verbrennen / vñnd woh ſie in ſolchem Gottlo-  
ſen Leben beharren / in abgrundt der Hellen ver-  
ſtoſſen.

**D**ieſer Barnabas iſt einer auß den fürnemb-  
ſten 72. Jüngern Chriſti geweſt / er iſt erſt-  
lich ein Jüd vnd Leuit geweſt / vñnd darnach zñ  
Chriſtlichem Glauben bekehrt worden / Iſt ge-  
weſt ein gefert des heyligē Apoſtels Pauli / von  
der Auferſtehung Chriſti an / biß ins 18. Jar.  
Nach dem er hin vñnd wider neben Sanct Pau-  
lo das Euangelium geprediget vñnd außgebrei-  
tet hat / iſt er wider inn Cypern kommen / vñnd  
das Euangelion von Sanct Mattheo beſchrie-  
ben / dahin gebracht / vñnd daſelbſt beſtändiglich  
geprediget. Er ſoll auch kürzlich vor dem  
todt Perri zu Salamina vmb warer bekande-  
niß

Bar  
A  
ri  
Barna-  
bas.

muß willen vmbbracht worden sein. Dieses  
Barnabe geschicht meldung/ Actorum 4.9.  
11.13.14.15. Eusebius lib.1.cap.24.

Cy  
B  
rij  
Meiden  
les.

Es ist vnder allen andern Stättē in Franck  
reich keine gewesen / welche so Christlich vnd  
wol im GD Tres Wort versehen gewesen ist/  
dann die Statt Meldis / zehen Meil von Pa-  
riß gelegen / Dieweil aber der Bischoff Bri-  
connetus / welcher solche Christliche ordenung  
angerichtet / durch Menschliche beredung vnd  
dräuung der straffe / sich von solchem Christ-  
lichen Werck ließ abschrecken / ist darauff ein  
gräuliche verfolgung entstanden / Dann et-  
liche fromme Christen sein verbrandt / etliche  
die Zung abgeschnitte / etliche mit Ruten auß-  
gestrichen / vnd in das elendt geschickt / Nach  
solcher verfolgung sein sie heymlich zusamen-  
kommen / vnd hat geprediget Manginus vnd  
Petrus Clericus / Darüber sein sie ergriffen  
vnd gebunden ghen Paris geführet worden.  
Vnder andern ist gar ein junges Mägdlin ge-  
west / welches / da es auch gebunden ward / sagt  
es: Wann ihr mich im öffentlichen Frauwē-  
Haus gefunden / hettet ihr mich vngewunden  
vnd vnangefochten gelassen / Nun ich aber in  
Göttlichen

Göttlichen vbingen erfunden worden / muß ich vonn euch gemartert werden. Wolan/ der wil des Herren geschehe. Solches alles haben si gedultriglich gelitten / Geschehen Anno 1546.

**E**s ist ein Cyrillus Bischoff zu Alexandria gewesen / welches schrifftten noch vorhanden sein/ Er hat gelebt zur zeit Theodosii Junioris Römischen Keyfers / Anno Christi 430. Er hat in der versammlung zu Epheso gewaltig wider Nestorium disputiert / vund ihn mit seiner Teuffelischen Secten mit Gottes Wort vberwunden/ vnd als einen öffentlichen Keker verdampft. Trip. lib. 12. cap. 5.

Es ist auch noch ein Cyrillus gewesen / welcher häfftig wider die Arianer sich geleyet hat/ Dieser ist vonn Achacio Bischoff zu Cesarea vertrieben / Aber von dem Constantinopolitanischen Synodo wider eingesetzt / Eusebius lib. 5. cap. 34. & 37.

**D**ieser Heliseus ist wunderbarlich vonn Gott zum Propheten vund Predigampt gebracht worden / Darvon 3. Reg. 19. Er hat gelebet zu der zeit der König Israel vund Juda/ Joram/ Achalia/ Joas vund Amazia.

**M** Er

ri  
C  
riij  
Cyrillus

mi  
D  
xiiij  
Heliseus.



Er hat dem Volck Gottes derselbigen zeit / mit rechter Lehr vnnnd warem Gottesdienst / fürgestanden 60. jar / hat grosse wunderwerck vnnnd thaten gethan / damit er sein Lehr ihm von Gott geoffenbaret / bestättiget hat / dann er hat den Sohn seiner Wiertin vonn Todten auffwecket / Naaman den Syrier hat er wunderbarlich von dem Aussatz gereyniget. Dises Eusei leben wirt ordenlich beschriben / vonn dem 4. Reg. 2. bis auff das 13. cap. 2c.

Vi

E

xv

Vitus &  
Modestus.

Dieser Vitus ist in Lucana in Bessland geboren / Er ist ein Knab von zwölff jaren gewesen / da er beständiglich die Christliche Lehr bekandt / vnnnd wider die Heydnisch Abgötterey geredt / vnnnd denselbigen nicht hat wollen dienen / ist er mit seinem Zuchmeister Modesto / mit ketten gebunden / in ein schwerlich gefängnuß gelegt / vnnnd darnach in einen Hasen mit siedendem Bech vnnnd Bley geset / Solches alles hat ihnen nicht geschadet / Endlich aber sein sie vnder Diocletiano vmb beständiger bestandnuß willen errenckt worden.

Im Papsthum hat man diesen Heiligen angeruffen / für einen Nothelffer / als der für  
das



das stättig springen vund tanken / roben vund  
wüten der Menschen (welche Plag sie Sanct  
Beite tank nenn. n) helffen / vund die / so dar.  
M ij mic

mit beladen sein / darvon erledigen köndte Es  
ist aber eytel Abgötterey vnd mißglauben / vnd  
grosser betrug der Pfaffen / so darzu verordnet  
waren / gewesen.



ri  
S  
xvj  
Aureus  
Aurea.

Nach dem heiligen Albano / zu der zeit Theo-  
dosi Junioris / ist dieser Aureus / ein from-  
mer / gelehrter vnd Gottseliger Lehrer / ghen  
Mayns kommen / vnd die reyne Lehr des E-  
uangelij geprediaet / vnd ist ein rechter Christ-  
licher Bischoff daselbst gewesen / Er ist erstlich  
von

von den Arianis in das elende verstoffen worden / Nach dem aber vom Attila die Statt eingenommen / ist er wider dahin kommen / vnd in sein vorig Amt getretten. Er ist aber von den Hunnis vber dem Altar in seinem andächtigen Gebett vmbbracht / vnd auff S. Albanus Berg zu Mainz begraben worden.

¶ Aurea ein Christliche Matrona / hat ihr Bekandnuß gethan vnder Claudio / Ist gebraten / vnd darnach in das Feuer geworffen worden.

Dieser ist ein Engelländer gewesen / vnd die weil Carolus Magnus Römischer Keyser in Teutsch vnd Welschlanden / viel Christlicher Schulen vnd Kirchen angerichtet hat / ist er auch ein erster Fundator vnd stifter des Bisthums zu Bremen Anno 785. gewesen. Dahin ist dieser Willehadus gefordert / vnd daselbst der erste Bischoff gewesen / vñ hat trawlich das Euangelium gelehrt vnd geprediget. Wie sich aber die jetzigen Bischoff mit den alten Christlichen Bischoffen in Lehr vnd Leben vergleichen / sihet man (leyder) mit grossen schaden der Kirchen vor Augen.

W iij Dieser

que  
G  
xvij  
Wille-  
hadus.

Mar  
A  
xviii  
Marcel  
linus.

Dieser ist ein fürtrefflicher gelehrter Römer  
gewest/ Man schreibt daß er auß dem fleis-  
sigen lesen des Vers im Vergilio/ (*Iam noua  
progenies caelo demittitur alto*) hab ursach ge-  
nommen/ der zukunfft vnd dem Reich Christi  
nachzudencken/ dann er so viel darauß vermer-  
cket/ daß durch diesen Himmelschen König/  
würde ein andere Reformierte Welt angerich-  
tet werden/ welches die Heyden die außden-  
zeit oder alter genandt haben. Er ist endlich  
vnder Decio Römischen Keyser geköpfft/ vñ  
im Christlicher Bekandnuß beständig gestor-  
ben.

Pro  
B  
rix  
Gervasi-  
us & Pro-  
thasius.

Dies sein zween leibliche brüder/ vñ Söh-  
ne S. Stralis gewesen. Sie haben zu Wen-  
landt in Christlichen menden gelebt vnd ge-  
leuchtet. Aftasius der Hauptmann der Statt/  
hat wider der Statt feind einen Krieg zufüren  
fürgenommen/ Demselbigen sagten die Wörde-  
rischen Abötrischen Pfaffen der Heydnischen  
Götter/ wo er die zween brüder Gervasium vñ  
Prothasium nicht bezwünge/ daß sie auch den  
Abgöttern opfferten/ so würde er wider seine  
feind kein sieg habē/ Also vnderstund der haupt-  
mann sie zubezwingen/ Sie aber wolten nit opf-  
fern/son-

fern/sonder blieben beständig auff irem Christlichen Bekandnuß/darumb wurden sie/nach gräuwlicher peinigung/zu Meylandt geköpfft. Geschehen vnder Domitiano dem Römischen Keyser.

Siluerius auß Campania bürtig / Dieser ward auff befehl Deodati des Königs zum Römischen Bischoff erwehlet / Auß anregung aber Vigiliij des Römischen Diacons vnd Schwarzkünstlers / gebotte Theodora die Keyserin Siluerio bey beträgung / Wennam den Constantinopolitanischen Bischoff zu uerrreiben / vnd Anchinum herwider zuberuffen / Darwider setz sich Siluerius / Da schreib die Keyserin Bellizario / den Siluerium außzustossen / vnd Vigilium an seine statt zusehen / Darauff bestellet Vigilius etlich falsche zeugen / daß Siluerius hett wölle die Statt Rom verrathen / Also ward er verstoßen / vnd in das elendt geschickt / vnd starbe in beständiger bekandnuß Ihesu Christi.

thus  
C  
xx  
Silueri  
us.

Al  
D  
xxj  
Alba-  
nus.

Sanc Albanus ist erstlich ein Christlicher  
Bischoff in Macedonia zu Philippis ge-  
wesen / Diereit er aber der Arrianischen Se-  
cten hafftig zu wider gewesen / ist er von jnen ver-  
trieben worden / vnd ad Leonem I. gen Rom  
kommen / vonn dannen ist er ghen Meylande  
gezogen / vnd sich daselbst mit Doctor Am-  
brosio Bischoff des orths / inn Religions sa-  
chen Christlich vnd freundlich besprochen.  
Nach dem sich aber der heilig Albanus gnug-  
sam mit dem heiligen Ambrosio besprochen /  
ist er ganz friedlich von ihm abgeschieden / vnd  
hin vnd wider / durch Teutschlandt gezogen /  
vnd wider die Arrianische Sect geprediget /  
vnd dieselbig genugsam auß dem heiligen  
Euangelio widerleget / Endlich ist er ghen  
Meins komen / vnd von den vnglaubigen Ty-  
rannen vmbbracht worden / zu der zeit Theo-  
dosij Junioris. Den Tempel vnd Stiff S.  
Albani / hat Marggraff Albrecht vonn Bran-  
denburg / neben dem Schloß / Carthus vnd  
anderen / verheert / vnd verbrandt / Im Tau-  
sendt fünff hundert zwey vnd fünffzigsten jar.



In der Wendischen verfolgung der Chri-  
 sten / zu Carthago inn Aphyrica / sein viel  
 tausende Christen mit vnzehligen plagen jäm-  
 merlich getödt vnnd vmbbracht worden / dann  
 etlichen sein die Hände abgehauwen / etlichen  
 die Augen außgestochen / etlichen sein alle  
 Glieder

sanct  
 E  
 xxij  
 X. Tau-  
 ene mä-  
 tyrer.



Glieder verlambt vnd zerknitscht / etlich habent  
 sie von ihren Häusern herab gestürzt / vnd auff  
 mancherley weiß vmbbracht. Dife gräwliche  
 verfolgung ist geschehen im 8. Jar / da Hune-  
 rich der Wenden vnd Alaner König das ganz  
 Aphricam mit seinem Kriegshuolck gräuwlich  
 verderbt hat.

Es sein auch in solcher verfolgung bey vier  
 tausendt neun hundert vnnnd sechs vnd sechsig  
 frommer Christen / so nicht vmbbracht / in das  
 elendt geschicket / Daruon schreibt Vieto. im  
 zwenyten vnnnd dritten Buch / von der Wendi-  
 schen verfolgung.

ti  
 S  
 xxiii  
 Basili-  
 us  
 Presby-  
 ter.

Vom Basilio Magno / haben wir droben  
 den 3. Februarij gesagt. Es ist aber noch  
 ein Basilius / welcher zu Anticyra zu der zeit  
 des Keyfers Juliani / ein Christlicher Priester  
 gwest / Er hat häfftig wider die Arianische Se-  
 cten gestritten / also / das im auch alle ire Kirche  
 vnd versammlung zubesuchen verbotten war /  
 Er hat die Christen hin vnd wider engener per-  
 son vnnnd durch Schrifften in der höchsten ver-  
 folgung getröstet / vnnnd wider die Ariani-  
 sche Secte inn warem Christlichem Glauben  
 beständiglich zu bleiben vermahnet / Die-  
 weil

weil er aber auch häfftig wider die Heydnische  
Abgötterey gelehrt vnd gestritten hat / ist er von  
den Heyden ergriffen / vnd vor allem Volck  
gräuulich gemartert vnd getödtet wordē / Ge-  
schehen im Jar Christi / drey hundert sechs vñ  
sechsz. sozo libro quinto, capite vndeci-  
mo Ecclesiasticæ Historiæ.



Dieser

Io  
B  
xxiii  
Johan-  
nes Bap-  
tista.

Dieser Johannes ist ein Sohn gewesen Za-  
charia vonn Elisabeth/welcher sich durch  
die bewegung des H. Geistes der Geburt vn-  
sers Heylandts Ihesu Christi / mit springen in  
Mutter Leib gefreuet hat / Er ist des H. Erren  
Christi vorlaufer gewesen / vnd hat Buß vnd  
vergebung der Sünden geprediget / vnd mit  
fingern auff das Lämblein Gottes/welches der  
Welt Sünde tregt/gedeutet. Er hat auch den  
H. Erren Christum im dreßsigsten jar seines  
alters im Jordan getaufft/da ist erschienen die  
Herlichkeit des H. Erren/ vnd ist durch die  
stimme Gottes / Christus warer Gottes Sohn  
erkläret worden. Endlich ist er von Herode/  
auff anregen der Herodias / dieweil er seinen  
Ehebruch vnd Hurerey gestrafft hat/ geköpffet  
worden. Sein Historia wirdt beschrieben/  
Luc. 1. 3. 7. Johan. 1. 3. Matth. 3. 4. 11. 14. Mar.  
1. 6. / r.

han  
A  
xxv  
Eupsi-  
chius.

W der zeit Juliani des abtrünnigen Key-  
sers/ haben die Bürger zu Casarea den Ab-  
göttischen Tempel Fortunæ nidergerissen/ vñ  
verderbet/ darüber wardt Julianus vnd sein  
Gottloser anhang sehr ergrimmet / vnd gaben  
solcher verwüstung dem Eupischio vnd sei-  
nen

nem Christlichen anhangt die schuldt/ derhalben ließ er erstlich jämmerlich umbbringen / die anderen in das elende verweisen.

Euphichius der ihm newlich ein Ehegemahl hat vertrauwen lassen / vnd war noch ein Breutigam / muste als ein anfänger der verwüstung umbbrachte / vnd mit dem rechten Breutigam Jesu Christo verglichen werden. Sozo. cap. ii. libro quinto Ecclesiasticæ historia.

Wun diesem Johanne haben wir ahn seinem orth meldung gethan / Es ist aber zu vnsern zeiten im 1525. Jar ein Johann Cleric genandt / gewest / welcher / dieweil er wider die Abgöttische Bilder geredt vnd gehandelt hat / vnd sonst seine freye Christliche bekandtnuß gethan / ist er als ein Kezer verdampft / vnd zu Mex in der Gassen Campassello den 22. Julij gepeiniget worden / Dann erstlich hat ihm der Hencker die Nasen mit einer glüenden zangē / darnach die backen / brüst / vnd seyten gräwlich abgerissen / vnd nachfolgendts in erst ins Feuer gesetzt / vnd verbrandt / Im Feuer hat er den 114 Psalm gesungen.

Io  
B  
xxvj  
Iohan &  
Paul.

Man

Dor

C

xxvij

Lebens-  
klaffer.

Man schreibt/das in der gräuolichen ver-  
 folgung Decij des Keyfers / sieben adle  
 Christen gewest seyen / welche sich vor der Ty-  
 rannen des Keyfers in ein Höle verborgen / vñ  
 daselbst verzahten / vñnd von des Keyfers Die-  
 nern verschlossen worden / vñnd daselbst ent-  
 schlaffen / vñnd in solchem schlaaffe / bis auff die  
 zeit Theodosij des Keyfers / ohne alle leibliche  
 Speiß gelegen sein. Vñnd wiewol dergleichen  
 geschicht mehr gefunden werden / Als daruon  
 Pitinius vñ M. Damascenus glaublich schrei-  
 ben / Jedoch halte ich das Gott damit anzey-  
 gen wollen / das er wol ein zeitlang wider aller  
 Tyrannen wüten vñnd toben / lasse sein heyl-  
 ges Wort / vñnd desselbtzen Diener / verborgen  
 vñnd verschlossen liegen / inn guter ruhe / vñnd  
 ohne allen gebrechen / bis der Teuffel die Ty-  
 rannen hinweg führet / vñnd Gott seiner Kir-  
 chen frieden verschaffet / so kompt sein Wort  
 wider herfür / vñnd wircket gewaltigk ich Dar-  
 uon habe ich weiter meldung gethan inn mei-  
 nem Mirackelbuch / so außgangen im Tau-  
 send. fünff hundert sieben vñnd. iij. ffzigsten  
 Jar.

Leo I. auß Thufcia bürtig/ Ist auch vmb sei-  
ner hohen weißheit vnnnd Gottseligkeit/ Leo  
Magnus genandt worden / er hat in dem Cal-  
cedonensischen Concilio die Eutychianische  
Secten häfftig widerleget / Hat auch durch  
wunderbarliche weißheit vnnnd Gottseligkhey-  
den Attilam bewegt/ daß er auffhöret inn Ita-  
lia so gräwlich zu wüten/ vnd hat Italam ver-  
lassen/ vnd ist wider ruh vnnnd besserung herfür-  
kommen/ Anno 456.

Leo III. hat erstlich Carolum Magnum  
zum Römischen Keiser bestättiget/ vnnnd nach  
disem darff keiner zum Römischen Keiser one  
vorwissen des Papskes erwehlet vnnnd bestätti-  
get werden. Also ist dieser Carolus der erst  
Pfaffenknecht gewesen / welcher sich auß beson-  
derer vermeinten andacht dem Papsk vnder-  
worffen hat.

Sanct Petrus ist bürtig auß dem Flecken  
Bethsaida / gelegen an dem Galileischen  
Meer/ Johannis am I. Capitel. Er ist ein Fi-  
scher gewesen / vnnnd wirdt daruon durch Chri-  
stum zum Apostelampt beruffen/ Dieser hat  
erstlich nach empfangenem heyligem Geist/  
das

Le  
D  
xxviii  
Leo I.

Pe  
E  
xxix  
Peter  
Paul.



das Euangelium zu Jerusalem bekandt / vnd  
 auff den Pfingstag bey drey tausent menschen  
 zu Christo bekehrt. Actor. cap. 2. 10. Item / vo-  
 dannen ist er gezogen / vnnnd hat das Euange-  
 lium geprediget zu Joppe / Cesarea / Ponto /  
 Galacia / Cappadocia / Bithynia / Asia. Das  
 er aber soll ghen Rom kommen / vnnnd da selbst  
 25. jar Papst gewesen / vnnnd gecreuziget wor-  
 den sein / ist in H. Schrifft vnnnd warhafftigen  
 Historien nicht gegründet.

¶ Von

¶ Von S. Paulo Apostel hab ich droben  
gesaget den 25. Januarij / Von seinem Leben  
vnd Lehr / findet man ordenlich / in Actis Apo-  
stolorum.

S Anet Pauli Apostoli haben wir droben et-  
lich mahl ordenlich meldung gethan / de-  
roh albē wöllen wir dises orrs eins andern Hey-  
ligen Märtyrers / Paulus genandt / geden-  
cken.

Paulus Crucius ein Engelländer / nicht  
weyt von der Statt S. Andreae wonhafftig /  
Dieser dieweil er etlich lästerliche vnnnd offent-  
liche mißbräuche der Papisten / frey vnd freu-  
dig gestrafft / vnd mit heyliger Schrift wider-  
leget / ist er gefänglich angenommen / Vnnnd  
nach dem er nicht von der bekandten warheyt  
hat wöllen abweichen / sonder sich darumb wil-  
liglich dem natürlichen Todt vnderworfen /  
ist er endtlich zum sewer verdampft / vnnnd umb-  
bracht worden / Im tausendt vier hundert ein-  
vnd dreyßigsten jar / kurz vor ihm ist umb glei-  
cher Bekandtnuß willen Thomas Buglus in  
Engellandt verbrandt worden / 1431.

Pau  
S  
xxx  
Pauli ge  
dächte  
nuß.